

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

**Umsetzungsprozess**

**Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt**

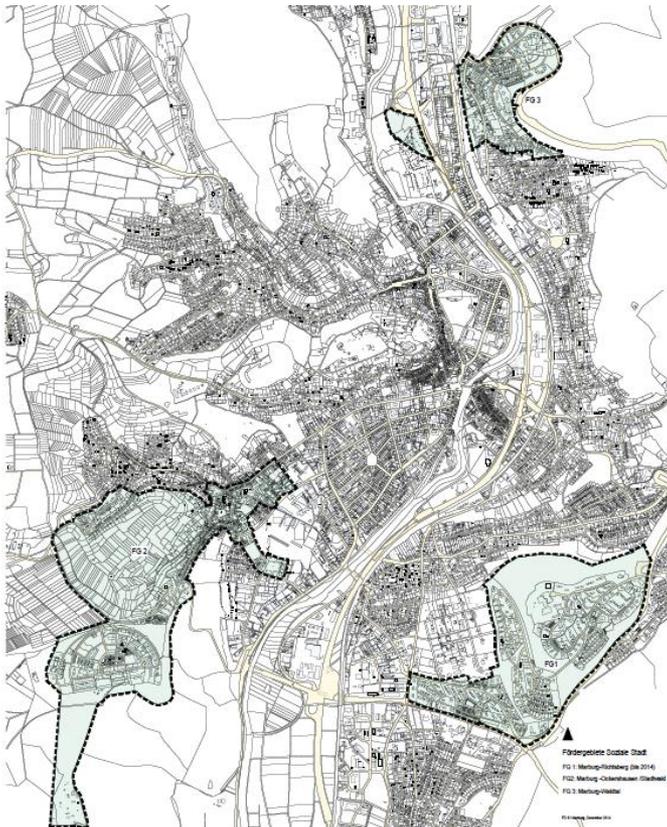
**Marburg-Waldtal**

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

### Daten zur Universitätsstadt Marburg

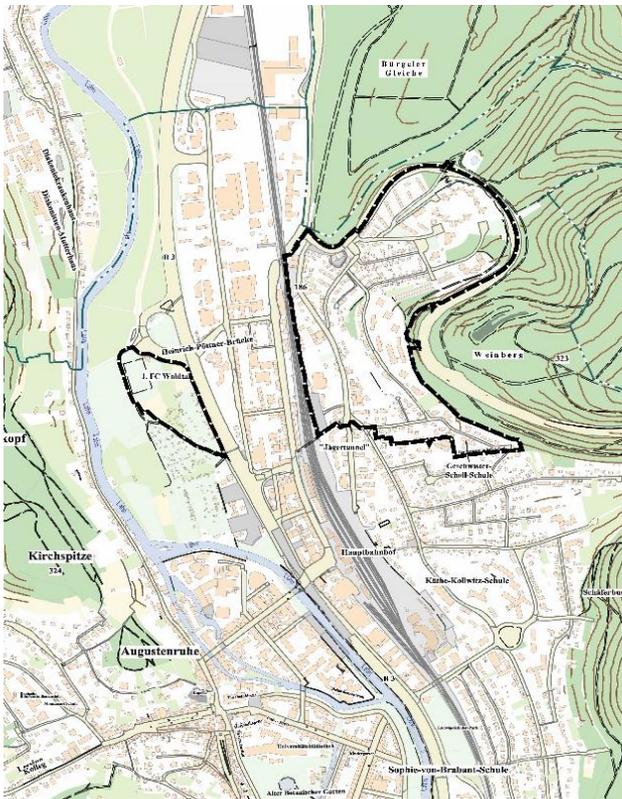
- Oberzentrum, Sitz der Kreisverwaltung, Universitätsstandort  
76.00 Einwohner\*innen, 24.000 Studierende
- positive Bevölkerungsentwicklung und -prognose
- Kernstadt und 15 Außenstadtteile (Gesamtfläche 124 km<sup>2</sup>)
- 3 Soziale Stadt-Standorte
- Marburg-Richtsberg (bis 2014), Marburg-Ockershausen/Stadtwald und Marburg-Waldtal (ab 2014)

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung



**Drei Marburger Standorte  
Lage in der Gesamtstadt**

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung



### Marburg-Waldtal

- Fläche Fördergebiet 42 ha
- 2.400 Einwohner\*innen, hiervon 1.100 Studierende
- hoher Anteil Bezug SGB II, hoher Anteil Ausländer\*innen
- Obdachlosenunterkünfte der Stadt Marburg (26 WE, 48 Plätze)
- langfristig verankerte Soziale Arbeit (GWA seit 1967)
- Antrag Soziale Stadt 2009, Bewilligung 2014

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Anlass und Motivation

- Auftakt Umsetzungsprozess Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt
- Nutzung Expert\*innenwissen
- praxisnahe Konzeptentwicklung für ein überschaubares Quartier
- Perspektive der Umsetzbarkeit (Förderung Maßnahmen/Projekte)
- Entwicklung eines modellhaften Ansatzes mit möglicher Übertragbarkeit auf andere Quartiere

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

### Konkrete Arbeitsziele

- Verankerung des Themas/Bausteins „Umweltgerechtigkeit“ im ISEK Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt Marburg-Waldtal
- Realisierung der Inhalte im Prozess der Umsetzung Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt
- Implementierung des Themas „Umweltgerechtigkeit“ in der kommunalen Verwaltung

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

### Spezifische Vorgehensweise

- integrative Betrachtung und Einbettung des Themas entsprechend Programmphilosophie Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt
- intensive Beteiligung Vor-Ort-Ebene
- starke Nutzung qualitativer Informationen
- starke Gewichtung „bottom up“-Ansatz
- vorrangig Ressourcen- gegenüber Defizitorientierung

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Organisationsstruktur

- Kerngruppe innerhalb der Verwaltung  
(Koordinatoren Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt,  
FD Umwelt- und Naturschutz, Fairer Handel und Abfallwirtschaft,  
Klimaschutzbeauftragte)
- Einbindung des Trägers der GWA
- Arbeitsgruppe „Umweltgerechtigkeit“  
Beteiligung Magistrat, relevante Fachdienste, Einbeziehung  
Planungsebenen Sozialplanung und Jugendhilfeplanung,  
Kooperationspartner (GWA, Gesundheitsamt, Dienstleistungsbetrieb)

## Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

### Definition „Umweltgerechtigkeit“

- sozialräumliche Konzentration von gesundheitsrelevanten Umweltbelastungen vermeiden und abbauen
- sozialräumlich gerechten Zugang zu Umweltressourcen sowie Versorgung und Entsorgung gewährleisten  
mit dem Ziel:
- gesundheitliche Beeinträchtigungen zu vermeiden und zu beseitigen sowie
- bestmögliche umweltbezogene Lebens- und Gesundheitschancen herzustellen

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Bezugsfelder für Umweltgerechtigkeit/Gesundheit

- Lage des Quartiers in der Gesamtstadt, naturräumliche Qualitäten
- Frischluftzufuhr
- Luftqualität/Luftbelastung
- Beschattung/Hitzebelastung
- Schadstoffemissionen
- Lärmemissionen
- Freiflächeninfrastruktur und –qualität
- Wohnsituation

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Bezugsfelder für Umweltgerechtigkeit/Gesundheit

- Mobilitätsangebote
- Nahversorgung
- Freizeitinfrastruktur
- Gesundheitsbezogene Infrastruktur
- Beteiligungsqualität
- Informations- und Bildungsangebote
- Praxisangebote

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Handlungsfeld 1

### Umweltgerechte und gesundheitsfördernde Stadtteilentwicklung

#### Beispiele

- Schutz der natürlichen Ressourcen
- Emissionsminderung „Panoramastraße“
- Anbindung/Erschließung von angrenzenden Waldgebieten
- Ausbau Wegenetz, Förderung Fahrradnutzung, ÖPNV
- Qualitative Entwicklung der Freiflächen
- Modernisierung Wohnungsbestand, Neubau
- Müllplatzgestaltung/innovative Entsorgungskonzepte

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Handlungsfeld 2 Beteiligungsprojekte

### Beispiele

- Verstetigung einer Stadtteilwerkstatt
- Verstetigung einer Pflanzwerkstatt
- Einsatz von Familienpat\*innen
- Förderung von Nachbarschaftsprojekten

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Handlungsfeld 3 Gesundheitsfördernde Infrastruktur

### Beispiele

- Gesundheitszentrum als Baustein des Nachbarschaftszentrums Waldtal
- Nutzung von Funktionsräumen in Kitas, Schule, Sportverein 1. FC Waldtal für gesundheitsfördernde Angebote
- Einrichtung Mittagstisch Kitas, Schule (Nachbarschaftszentrum)

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

## Handlungsfeld 4 Bildungs- und Praxisangebote

### Beispiele

- Ausbau von Bewegungsangeboten (Nordic-Walking-Kurse etc.)
- Angebot Kochkurse
- Kampagnen Vorsorgeuntersuchung, Alkohol-, Drogen- und Nikotinprävention

## Umsetzungsbeispiele Aktivierung - Beteiligung - Selbsthilfe

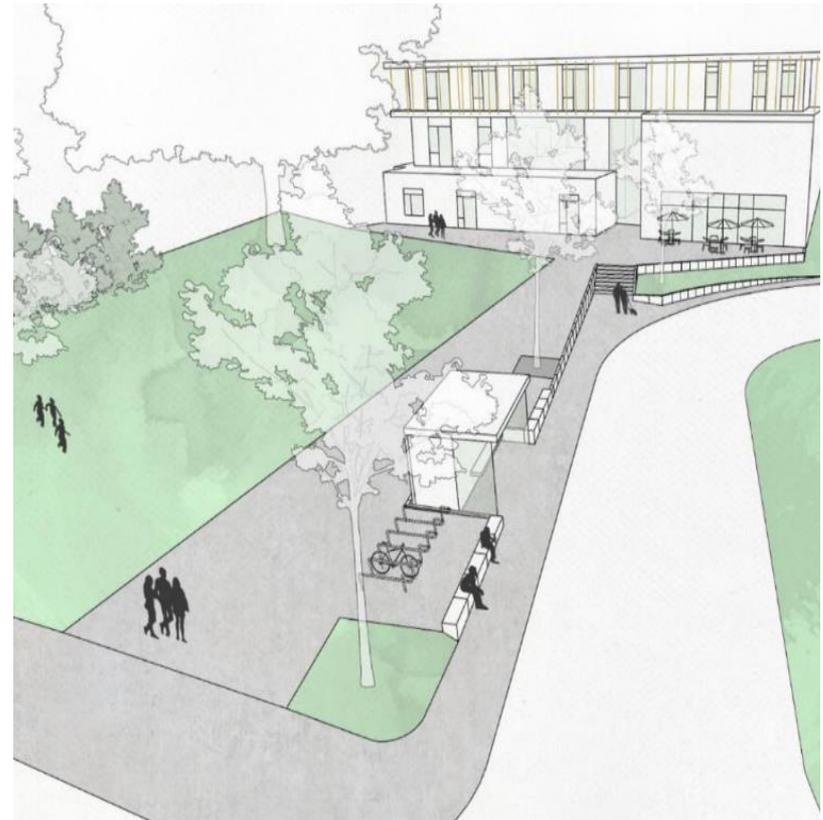
### "Im Stadtteil Aktiv"



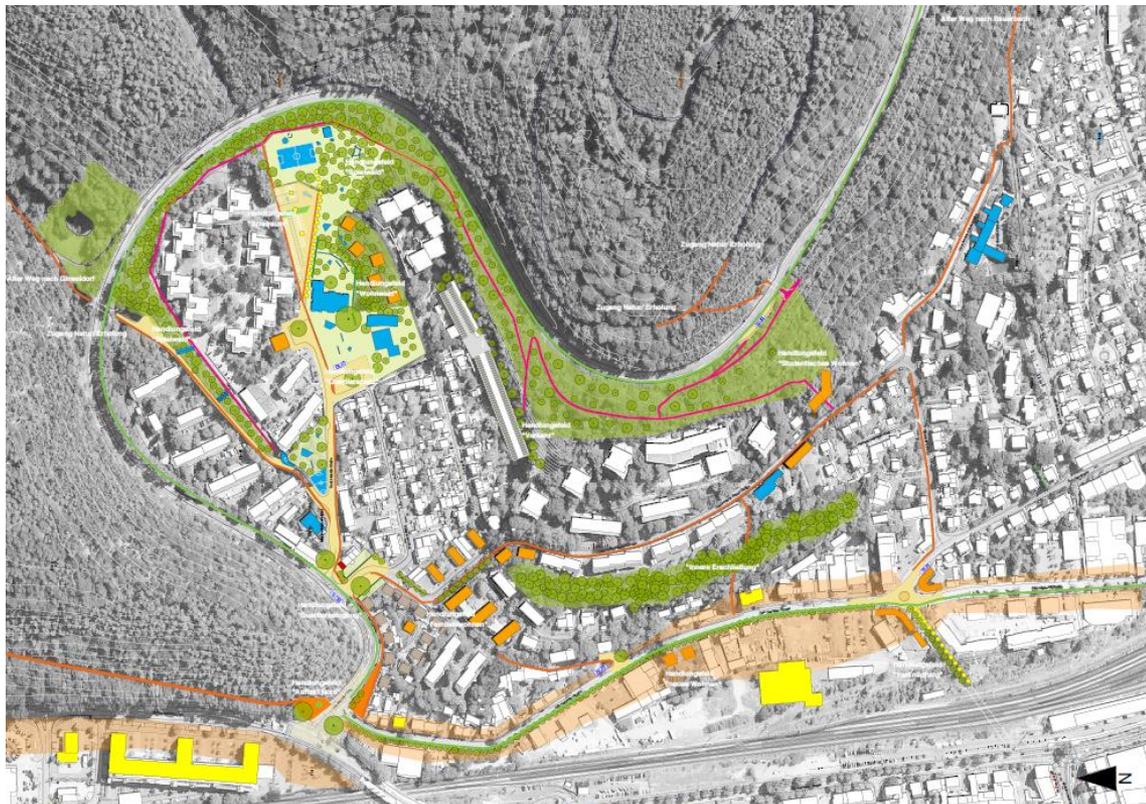
## Umsetzungsbeispiele Freiflächengestaltung - Erschließung - Wegenetz



## Umsetzungsbeispiel Nachbarschaftszentrum mit Gesundheitszentrum



# Gesamtableau städtebaulicher Planungen/Maßnahmen



- 01 **Spielwald**  
Wald nutzen und erlebbar machen, Kletter- und Erlebnisspielflächen, Freizeitanlage, Erholung, Erhaltung der natürlichen Vielfalt
- 02 **Spielraum**  
Multi-Funktionsbereich, Mehrzweckanlagen, Licht, Sonneneinstrahlung erhöhen
- 03 **Wohrwald**  
Wald mit und im Wald, Wald als Treffpunkt und Chance für ein zukunftsorientiertes Wohnen
- 04 **Quartiersplatz**  
Straßenanbahnung und Verlebendigung, Öffnen von Straßeneingängen, Abgrenzungen (Straßen) – Durchbrechung der Außenwände in neuen Funktionen
- 05 **Quartierseingang**  
Aufwertung der Straßeneingänge, „Gesamteindruck“ Gesamtbild, Wegführung
- 06 **Auftakt Nord**  
Aufwertung der Straßeneingänge, Durchbrechung der Außenwände, Wege
- 07 **Familienwohnen**  
verschiedene Konzepte (z.B. Doppelhaushäuser, Terrassenhäuser, Mehrgenerationenwohnen, etc.)
- 08 **Verkehr**  
Entlastung, Förderung, Verkehrsberuhigung
- 09 **Studentisches Wohnen**  
hochwertiges Wohnen mit guter Versorgung und Einbindung des umgebenden Raumes
- 10 **Auftakt „Süd“**  
Entlastung der Straßeneingänge, Durchbrechung der Außenwände, Durchbrechung der Straßeneingänge, Durchbrechung der Straßeneingänge
- 11 **Verknüpfung**  
Verknüpfung der Straßeneingänge, Licht und neue Funktionen
- 12 **Alte Wege**  
Durchbrechung ungenutzter Straßeneingänge, Verknüpfung zur Verbesserung der Straßeneingänge

- Bauen + Wohnen
- Soziale Strukturen
- Nahvernetzung
- Lichtverhältnisse verbessern

**Masterplan**  
Marburg-Waldtal  
**GTL**

# Umweltgerechtigkeit in der sozialen Stadterneuerung

**Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit!**

Universitätsstadt Marburg  
FD Stadtplanung und Denkmalschutz  
Februar 2021